



Kleine Anfrage Antwort

KA/400/XXI

| | | |
|----------------------------|--------------|------------|
| Fragesteller: | Eingang: | 17.12.2024 |
| Reichenbach, Marina | Weitergabe: | 20.12.2024 |
| Fraktion der SPD | Fälligkeit: | 24.01.2025 |
| Antwort von: | Beantwortet: | 11.02.2025 |
| BA/SUV | Erledigt: | 12.02.2025 |

Kiezblocks für ganz Neukölln?

Fragestellung der Bezirksverordneten:

1. Welche Kenntnis hat das Bezirksamt über das Konzept für eine flächendeckende Umsetzung der Kiezblocks im Nachbarbezirk Friedrichshain-Kreuzberg?
2. Welche Schwierigkeiten sieht das Bezirksamt bei einem solchen Konzept in Bezug auf den Bezirk bzw. den Stadtteil Neukölln?
3. Welche Erfahrungen des Nachbarbezirk könnten gegebenenfalls auf Neukölln übertragen werden?

Antwort des Bezirksamtes:

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Reichenbach,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Das Bezirksamt ist über das Konzept "Xhain beruhigt sich" informiert. Auf diversen gemeinsamen Gesprächsrunden haben sich die beiden Straßen- und Grünflächenämter darüber ausgetauscht.

Zu 2.:

Für Friedrichshain-Kreuzberg liegt bereits ein übergreifendes Verkehrskonzept vor. Die Partizipation und Umsetzung erfolgen jedoch, ähnlich wie in Neukölln, schrittweise und kiezbezo-

gen. Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird dieser Prozess ebenfalls über einen längeren Zeitraum gestreckt. Die Situation von Friedrichshain-Kreuzberg als reinem Innenstadtbezirk ist allerdings mit der Neuköllns nicht vergleichbar. Ein Verkehrsberuhigungskonzept für den gesamten Bezirk wird vom Bezirksamt nicht als sinnvoll erachtet.

Neukölln verfolgt den Ansatz, Verkehrskonzepte für einzelne Kieze zu entwickeln. Dies ist auch den begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen geschuldet. Im Reuterkiez und in Rixdorf wurden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Verkehrssicherheit bereits umgesetzt, darüber hinaus wurden Konzepte für den Schiller- und den Körnerkiez erarbeitet, bei denen die Umsetzung noch aussteht. Zudem existiert ein von der BVV beschlossener Einwohnerantrag für den Kranoldkiez. Diese Maßnahmen binden neben einer Vielzahl von weiteren Maßnahmen die vorhandenen Kapazitäten komplett.

Zu 3.:

Neukölln befindet sich mit dem Nachbarbezirk Friedrichshain-Kreuzberg in einem kontinuierlichen Austausch, so dass Planungen aufeinander abgestimmt und beide Bezirke gegenseitig von den Erfahrungen des anderen profitieren können.

Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat